

Bienen

Wien, am Dienstag, den 24. Dezember 1929

.....
Vorübergehende Schliessung der Rechnungsabteilungen. Die Rechnungsabteilungen der magistratischen Bezirksämter, die unter anderm als Einhebungsstellen für Steuern und Abgaben dienen, bleiben vom 27. bis einschliesslich 31. Dezember für den Parteienverkehr geschlossen, da in dieser Zeit die Steuerkonten abgeschlossen werden müssen. Für die Erledigung unabweislicher Fälle und für die unentgeltliche Ausgabe von Postsparkassenerlagscheinen ist Vorsorge getroffen. Die Möglichkeit der Einzahlung von Steuern und Abgaben erfährt keine Beschränkung, weil der für die Steuerzahler viel bequemere Weg der Postsparkassenzahlung offen bleibt.

.....
Strassenbahnfahrpreis zu Weihnachten und Neujahr. Am Christtag, Stephanietag und Neujahrstag wird auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis eingehoben. Es haben daher an diesen Tagen die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Arbeitslosenfahrtscheine, Fürsorgefahrtscheine und Schüleranweisungen keine Giltigkeit.

.....
Die Weihnachtsviehmärkte. Wie die städtische Marktamtsdirektion berichtet, betragen die Zufuhren auf dem Rindermarkte und in der Kontumazanlage St. Marx in der Weihnachtswoche und der dieser vorangehenden Woche 5369 Stück Rinder. Gegenüber dem Vorjahr war der Auftrieb um 1431 Stück Rinder geringer. Das Inland war mit 1498 Stück gegen 2096 Stück und das Ausland mit 3871 Stück gegen 4704 Stück im Vorjahr beteiligt. Die sich zeigende Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr bei Ochsen um 10 bis 20 Groschen, bei Kühen um 10 bis 15 Groschen und bei Stieren um 20 bis 30 Groschen per 1 Kilogramm Lebensgewicht entspricht der während des heurigen Jahres in den einzelnen Markt Wochen wahrgenommenen Preiserhöhung gegenüber dem Vorjahr. Der Auftrieb auf dem Schweinemarkt betrug heuer 15.168 Stück Fleisch- und 16.449 Stück Fettschweine. Das sind um 11.841 Stück Fleischschweine weniger und um 7839 Stück Fettschweine mehr als im Vorjahr. Vom heurigen Auftrieb lieferte das Inland bloss 360 Stück Fleischschweine und 7 Fettschweine. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, betragen die Achs- und Bahnzufuhren an Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie an Kälbern und Schweinen insgesamt 3608'1 Tonnen, gegenüber 4154'3 Tonnen im Vorjahr. Der Zufuhrenausfall beträgt also heuer 546'2 Tonnen. Auf dem Jung- und Stechviehmarkt wurden um 1229 Stück Kälber weniger und um 103 Stück Schweine mehr zugeführt als in den Weihnachtswochen des Vorjahres.

Die Gemeindegzuschüsse zu den Instandhaltungskosten. Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat im Juni einen Beirat zur Begutachtung der Gewährung von Zuschüssen zu den Instandhaltungskosten eingesetzt, die über das Viertausendfache des Friedenszinses hinausgehen. Am 12. Dezember hielt dieser Beirat seine zehnte Sitzung ab in der die Ansuchen von 320 Parteien in 32 Häusern erledigt wurden. Bisher wurden insgesamt die Ansuchen von 3550 Parteien in 394 Häusern behandelt. Die von der Gemeinde gewährleisteten Zuschüsse zu den Mietzinsen betragen monatlich 14.090 Schilling. Der sich hierdurch ergebende Aufwand beträgt für die Zeit vom 1. August dieses Jahres bis 31. Juli 1930 bisher insgesamt 151.605 Schilling.

Städtische Mütterschulen. Wie schon berichtet, wird die Gemeindeverwaltung vom 1. Februar 1930 an eigene Kurse für die Schulung von Müttern veranstalten. Die Kurse können von Frauen und Mädchen (Mindestalter 18 Jahre) besucht werden. Sie erfüllen einen oft geäußerten Wunsch, da bisher die grosse Masse der Mädchen und Frauen keine Gelegenheit hatte, für den Mutterberuf die notwendige theoretische und praktische Vorbildung in eigenen Schulen zu erwerben. Die Schule dauert drei Monate und wird in den städtischen Haushaltungsschulen auf der Landstrasse, Petrusgasse 10 und in Mariahilf, Brückengasse 3 abgehalten. Die Kurse finden einmal wöchentlich statt. Ausserdem werden zwei Abendkurse und ein Nachmittagskurs veranstaltet. Die Abendkurse werden von halb 7 bis halb 9 und der Nachmittagskurs wird von halb 4 bis halb 6 Uhr abgehalten. Es wird über Säuglings- und Kinderpflege, über Erziehungsfragen und so weiter vorgetragen. Praktische Uebungen in der Kinderpflege finden ebenfalls statt. Der genaue Lehrplan ist bei der Anmeldung, die täglich in den beiden erwähnten Schulen von 8 Uhr bis 1 Uhr vorgenommen wird, erhältlich. Dieser Versuch der Gemeinde Wien, eine Schulung der Frauen für die schwerste Aufgabe, die ihnen das Leben stellt, durchzuführen, dürfte gewiss allseits begrüsst werden.

Gebühren für die Fleischbeschau. Für die Zeit vom 1. bis 31. Jänner 1930 beträgt die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch 1'71 Schilling. Die gleiche Grundgebühr wird für die tierärztliche Untersuchung von Tieren eingehoben, die in einer Wiener Eisenbahn- oder Schiffstation ein- und ausgeladen werden.
